

Volks-Sport

WOCHENSCHRIFT FÜR ARBEITERSPORT, KULTUR UND KÖRPERPFLEGE
6. KREIS • RHEINLAND-WESTFALEN • IM ARBEITER-TURN- U. SPORT-BUND

11. Jahrgang / Nr. 5

Düsseldorf, den 27. Januar 1931

Preis 20 Pfennig

Süßball, der Tyrol aus Wolken

Es ist eine geraume Zeit verstrichen, da sich die edlen Briten als Meister der schönen Fußballkunst in den Ländern bewundern ließen. Das Fußballspiel mit seinen bezwingenden Eigenarten und seinem volkstümlichen Charakter erfreute sich namentlich in den Nachkriegsjahren größter Beliebtheit. Auf den Straßen der Städte, auf den Dörfern zwischen den Stallungen, schier überall, wo Bewegungsfreiheit geboten war, fußballerte die liebe Jugend mit Leder- und Stoffbällen, sowie bisweilen auch mit leeren Konservenbüchsen, fleißig drauflos. Selbst Schule und Elternhaus konnten mit dem Hinweis auf defekte Schuhe und dem „Unfinn“ des Balltreibens die Spiellust der Jungen nicht bannen.

Diese Idylle der Fußballromantik sind mehr und mehr verschwunden. Der bloße Spieleifer der Jugend der seine nicht immer formschöne Auswirkung auf höchst ungeeigneten Stätten nahm, hätte die moderne Fußballbewegung keineswegs so entwickelt, wie sie heute als mächtige Sportart in der Öffentlichkeit in Bewertung steht. Erst die organisatorische Zusammenfassung der fußballbegeisterten Jugend und die Systematik im Training und in der technischen Fortbildung hat die große Entwicklung des Fußballsports Wirklichkeit werden lassen. Das Fußballspiel als kassenfüllender Faktor hat das Sportbürgertum in die Versuchung gebracht, durch aufsteigende Sensation und geschäftliche Manipulationen äußere Erfolge zu erzielen. Wir kennen ja die Entwicklung des Deutschen Fußballbundes, die eine immer bedrohlichere Vermengung der Begriffe Professional- und Amateursport brachte und mit ihrem rohen und geistlosen „Spellsystem“ den

Bankrott bürgerlichen Fußballtreibens

und damit der Sportmoral allgemein beschleunigte. Nicht die künstliche Hochzüchtung einer individuell betonten, innerlich hohlen und zum wahren Sport als Ausdruck jugendlicher Freude und natürlicher Spielbejahung kontrastlich stehenden Fußballkunst bringt die Steigerung der Fußballtechnik, sondern die organische Entwicklung von Sportverbänden allgemein und des Aktiven im besonderen ohne Bevormundung durch eine sensationslüsterner Wasse.

Die Aufgabe der Arbeitersportler ist in dieser Situation klar umrissen. Wir haben nicht nur die fußballtreibende Jugend in großem Maße unseren Reihen einverleibt sondern ihr auch ganz andere Entwicklungsmöglichkeiten im Fußballbetrieb aufgezeigt, als der bürgerliche Gegner. Wir freien Fußballer leiten unseren Gestaltungswillen ab von der sozialistischen Idee und ihrer modernen Pädagogik. Gemeinschaftsgeist und Zusammengehörigkeit ohne Bevorzugung einzelner besonders Leistungsfähiger, damit verbunden die Pflege des Geistes im Sinne der modernen Arbeiterbewegung; das sind deutliche Merkmale unserer Vorwärtseentwicklung. Ablehnung des Sportfeigentums, Anerkennung der Leistungen jedes Aktiven, Pflege eines leistungsfähigen Durchschnitts: das sind unsere Ziele als Fußballer. Wir bauen selbst unsere Plätze, einer für alle, alle für einen wie pflegen den Sportbetrieb mit auswärtigen Vereinen und den Brudervereinen des Auslandes. Wir sind dadurch nicht nur ein Kulturfaktor geworden, sondern auch ein Aktivposten in der allgemeinen Friedensbewegung. Soweit haben wir gleiche Aufgaben zu erfüllen, wie Arbeitersportler aller Sparten

schlechthin. Aber die Eigenart des Fußballsports läßt ihn tief verwurzeln im Volkskörper! In weit höherem Maße als der Sportbetrieb der Leicht- und Schwerathleten, der Turner und Wassersportler. Sonntag für Sonntag wurden laufend Tausende von Sportbegeisterten begeistert; das sachverständige Fußballpublikum gibt in den Zuschauerzahlen den Gradmesser ab für die Bewertung unserer Wirklichkeit. Das sind Symptome, die uns bestimmen, in der Linie der wirklichen Pflege der Fußballkunst liegende Pflichten aufzuerlegen. Das Urteil der Öffentlichkeit über die effektive Leistungsmöglichkeit unserer Mannschaften ist nicht nur wichtig für „finanzpolitische“ Erwägungen. Das soll uns immer zur Aufmerksamkeit zwingen. Wir wollen doch die Bürgerlichen durch die besondere Art des Fußballwirkens überflügeln deren klassenmäßig zu uns gehörenden Interessenten gewinnen. Deshalb ranken sich unsere Wünsche um den verfeinerten, eine gewisse Geistigkeit ausstrahlenden, ethisch motivierten Fußballsport. Die veralteten Systeme des physisch betonten Drangspiels dürfen bei uns keine Nachahmer finden. Das reine und moderne Spiel verbindet gedanklich gute Kombination mit ökonomischer Ausnutzung der vorhandenen Kräfte. Das beherrschte, feinsinnige und klug (taktisch) angewandte Paßspiel erfordert viel weniger Aufwendung an purer Kraft und stupidem Drauflosagen, als das typisch bürgerliche Kampfsystem. Das individuell abgestufte Leistungsvermögen des einzelnen Spielers muß sich im Mannschaftsgefüge ergänzen zur harmonischen und bildschön wirkenden Einheit.

Die Schlüsselschlüsse um die „Westdeutsche“ können bei entsprechendem Verantwortungsgefühl der in Betracht kommenden Meistermannschaften für eine Niveau-Steigerung unseres freien Fußballsports richtunggebend sein. Wir allgemein im Leben, brauchen wir auch im Sport Vorbilder für eine neue Entwicklungsperiode. Wer könnte sie besser abgeben als die Auserwählten, deren wirkliches Können sie qualifizierte für die Endkämpfe um den Kreismeistertitel. Diese Großkämpfe müssen konkret zum Ausdruck bringen nicht nur unsere technische Leistungssteigerung, sondern vor allem die innere Kraft, Würde und Fairness der Arbeiterfußballbewegung. Es gilt, die Wasse der noch bürgerlich interessierten Zuschauer zu gewinnen durch die ideale Gestaltung unserer Spieldurchführung und zu fesseln durch die Besonderheit unserer im Gegensatz zur bürgerlichen Sportauffassung stehenden Fußballkultur. Für uns sind Siege keine Unbedingtheit, aber wir müssen uns losreißen von manchem traditionell Beengenden und von Meistermannschaften auch vollste Ausnutzung der wirklichen Leistungsmöglichkeiten erwarten. Wenn der Fußballsport schon Kampf ist, dann soll er uns auch in diesen bedeutungsvollen Treffen geboten werden in jugendlicher Frische und männlicher Beherrschtheit, gekrönt durch ritterliche Fairness. Wir dürfen uns nicht bei jedem Händeklatschen und Beifallsrufen mit „bürgerlichen Gepflogenheiten“ entrüsten und müssen unsere Fußballregsamkeit mehr denn je weit hineinragen ins sportfreundliche Volk. Dabei das Abgekapsteltsein zu den Wägen legen und die frische Natürlichkeit der „Fußballmentalität“ ihre Auswirkung nehmen lassen so wie es die Neuzeit im Sport kategorisch verlangt. Die Beschreitung des „neuen Weges“ kann allerdings nur erfolgen, wenn uns namentlich die bevorstehenden Schlüs-

spiele um die „Westdeutsche“ die entsprechende Perspektive im großen Rahmen eröffnen. Hoffen wir, daß die Meisterschafts-aspiranten, wie sie heißen: Eving=Dortmund, Obersprockhövel, Köln 93 und Lintfort, das Gebot der Stunde für den freien Fußballsport in voller Bedeutung erkennen und ihre Großkämpfe ausklingen lassen in einer

neuzeitlichen Werbung für unsere Idee!

Fritz Kammel.

Ein neuer Streiter im Kölner Gebiet der braunen Kohle

Der Arbeiter-Turn- und Sportverein 1896 in Greifarth führte in der am Sonntag stattgefundenen Generalversammlung einstimmig den Anschluß an den Arbeiter-Turn- und Sportbund durch. Es ist ein großer Verein mit 180 aktiven Mitgliedern, die über verschiedene Mannschaften im Fußball verfügen und nun erwarten, daß Brudervereine mit ihnen in Verbindung treten. Es ist zu erwarten, daß auch Partei und Gewerkschaften den Verein nach Kräften unterstützen, damit derselbe ein weiterer, guter Stützpunkt der Arbeitersportbewegung im linksrheinischen Braunkohlenrevier wird.

Um die Westdeutsche Meisterschaft

Die Scharte ausgeweht — Obersprockhövel siegt gegen „Freisch Auf“ Köln 1893 3:2 (1:1)

Eine weitere Entscheidung im Kampf um die Westdeutsche Meisterschaft ist gefallen. In Schwelm fanden sich der Bergische Altmeister und der Kölner Gruppenmeister vor zirka 1000 Zuschauern zu einem erstklassigen Spiel, welches Obersprockhövel, wie vorausgesagt, knapp für sich entschied. Dadurch haben die Bergischen ihre Niederlage in Dortmund wettgemacht und werden weiterhin ein gewichtiges Wort im Ringen um den Meistertitel mitreden.

Beide Mannschaften zeigten sich von der besten Seite, eine Überlegenheit von der einen oder anderen Seite konnte nicht festgestellt werden. Köln erwies sich als ein eifriger und sehr schneller Gegner, der alle Posten gut besetzt hatte. Die Hauptstärke lag im Sturm, das Innen trio hatte jedoch einen Fehler, daß es zu viel und enigmatisch kombinierte und so um die verdienten Erfolge kam, lediglich der Halbrechte versuchte, in der ersten Halbzeit einige Schüsse anzubringen. Die Mannschaft hat durch Pech das Spiel verloren. Obersprockhövel war heute in guter Form, die Elf hatte zwar einen schweren Stand und sah es oft brenzlich aus; trotzdem gelang ihnen der glückliche Sieg.

Das Spiel

begann mit forschenden Angriffen der Kölner, die den Wind zum Genossen hatten. Kölns Sturm, eifrig im Zuspiel, kommt oft gut vor, doch die gegnerische Verteidigung ist immer rechtzeitig zur Stelle. O. hat gegen den Wind stark zu kämpfen, doch werden die Angriffe gefährlicher. Köln hat jedoch in dem Kampf ein Plus, wenn nicht die arge Verzettlung des Innensturms die Aktionen unterbinden würde. Nach einer halben Stunde Spiel-dauer kann O. durch den Halblinken zum ersten Tore kommen. Doch nicht lange dauert die Freude, dann setzt der Halbrechte der Kölner den Ausgleich. Die zweite Halbzeit beginnt mit brenzlichen Momenten vor Kölns Tor. Die Erfolge der Obersprockhöveler aber bleiben aus. Köln kann nach 20 Minuten infolge einer Unfairness ein Tor buchen und steht es nach einem Siege der Kölner aus. O. nimmt nun eine Umstellung seiner Mannschaft vor, aber es will nicht so recht klappen, bis dann nach zehn Minuten Obersprockhövel im Nachschuß den Ausgleich erzielen und zwei Minuten später wieder durch einen Nachschuß das dritte Tor erreicht. Jetzt läßt Köln etwas nach O. hat das Spiel in der Hand, doch die letzten Minuten gehen torlos vorüber und bleibt das Resultat zugunsten der Obersprockhöveler bestehen.

Ein Spiel großer Mannschaften, die hier Vorzügliches geleistet haben. Ebenfalls hatte der Schiedsrichter eine gerechte Leitung zu verzeichnen.

Der Kampf geht Sonntag weiter

Am 1. Februar finden zwei weitere Spiele statt, die eine bedeutende Klärung über die Aussichten der einzelnen Titel-anwärter herbeiführen werden. In Köln-Mülheim zunächst wird **Dortmund-Eving gegen Köln 1893** angetreten und mit diesem aussichtsreichen Bewerber um wertvolle Punkte ringen. Köln wird ernstlich versuchen, den Westfalen-

Märzzuschlag noch nicht begonnen, aber bereits großes Interesse für Wien

Obwohl die Wintersport-Olympiade nun in nächste Nähe gerückt ist und alle Arbeiter-Sportorganisationen mit ihr beschäftigt sind, hat das große Interesse für die Wiener Olympiade und die Vorbereitungen für dieselbe, stark zugenommen.

Der Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen wurde von den deutschen Reichsbahnen Mitteilung gemacht daß bis jetzt 16 Sonderzüge für Wien angemeldet sind. Die Tschechoslowakei wird 5 Sonderzüge, ferner Holland und Ungarn je einen Sonderzug senden. Selbstverständlich wird die Anzahl der Sonderzüge noch bedeutend vermehrt werden.

Ausflüge und Führungen für Wien.

Der Ausflugs- und Führungs-Ausschuß der Arbeiter-Olympiade hat in seiner letzten Sitzung die Ausflüge und Führungen für Wien festgelegt. An Ausflügen wurden in die nähere und weitere Umgebung Wiens Halbtags- und Ganztags-Ausflüge, sowie Urlaubsfahrten in Aussicht genommen. Auch werden Auto-Rundfahrten unternommen. An Führungen in Wien ist die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten, der Museen usw. angelegt.

meister zu schlagen, um so die Punktegleichheit herbeizuführen. Die bisherigen Leistungen der beiden Mannschaften zugrunde gelegt kann man aber sicher damit rechnen, daß Eving die Kölner abhängt. Jedenfalls verspricht das Spiel einen spannenden Verlauf, dessen Ausgang nicht minder spannend sein wird. **Anstoß: 14.30 Uhr. Platz: Freie Turn- u. Spl. Köln-Mülheim, Fort 2, an der Ringstraße.**

Das weitere Spiel findet wiederum in Schwelm statt, wo der Grmeister

Obersprockhövel gegen Lintfort,

den Rhein-Ruhrmeister seine errungene Position verteidigen muß. Die Linksrheinische Mannschaft wird wohl nicht so leicht bei etwaigen Kombinationen zu überraschen sein, zumal die Glücksgöttin den Fußballern gegenüber besonders launisch ist. Um auch hier ungefähr ein Resultat voraussagen: Der Altmeister ist nach einem gehaltvollen, spannenden Kampf klar in Front. **Das Spiel beginnt um 14.30 Uhr. Platz: Ballpl. Schwelm, Alte Rennbahn.**

Düsseldorfer Hockenspieler erfolgreich

FHTB. Düsseldorf gegen Freie Schwimmer Krefeld 10:0.

Die Düsseldorfer freien Hockenspieler konnte gegen die Krefelder Schwimmer einen überaus glänzenden Sieg herausholen. Schon in der 1. Halbzeit spielte Düsseldorf so überlegen, daß das Resultat 4:0 stand. Nach Wiederanstoß vermochten die erfahrenen FHTB-Leute das Spiel noch mehr an sich zu reißen, so daß der Krefelder Torwart die Kugel noch sechsmal aus seinem Heiligtum holen mußte.

Wildung soll an die Wand gestellt werden

Diese Drohung stößt die „Rote Fahne“, Berlin, vom 9. Jan. 1931, in ihrem Sportteil gegen den Geschäftsführer der Zentralkommission für Arbeitersport und Körperpflege aus. Wildung hat darauf im „Mitteilungsblatt“ Nr. 2 des Kreises Brandenburg-Berlin im Arbeiter-Turn- und Sportbund folgendes erwidert:

„Die Drohung schreckt mich nicht. Wenn es soweit kommen sollte, dann engagiere ich die Sportredakteure der Berliner Kommunistenblätter wieder zu Mitarbeitern an der „Sportpolitischen Rundschau“ („Honorar an die angegebene Adresse“), und dann bin ich gerettet.“

Hört hört! Die Berliner kommunistischen Sportredakteure waren Mitarbeiter am „reformistischen“ ZK-Organ und ließen sich die Honorare dafür an besondere Adressen schicken, damit die KPD-Leitung von der Entgegennahme „reformistischer“ Gelder nichts erfahren sollte.

Berücksichtigt beim Einkauf **die Inserenten** dieser Zeitung

Vom Kreisrat

Aufgehobenes Spielverbot

Ueber folgende Bezirke, Abteilungen und Vereine, die ihre „Volksport“-Schulden inzwischen bezahlt haben, ist das mit Wirkung vom 13. Januar verhängte Spielverbot mit sofortiger Wirkung aufgehoben:

Witten-Ruhr, Freier Wasserport; Remscheid, Heinr. Schäfer; Ahlen, Fr. Spc. Union 21.



Wasserport

AWAD.

Die Bezirksrettungsobleute erhalten in den nächsten Tagen einiges Material für die Rettungsprüfungen. Für die Organisation des AWAD im 6. Kreis bleiben die im „Volksport“ Nr. 21 vom 23. Mai 1929 veröffentlichten Richtlinien in Kraft. An die Stelle der früheren Gruppen treten nun die Bezirke. Dementprechend sind die Funktionen der früheren Gruppenrettungsobleute von den Bezirksrettungsobleuten zu übernehmen. Der Bezirksrettungsobmann ist in seinem Bezirk Obmann der Prüfungskommission, die sich stets aus drei geprüften Rettungsschwimmern zusammensetzt. Die Auswahl der Prüfungskommission ist Sache des Bezirksrettungsobmannes. Die Rettungsobleute werden gebeten, sich den vorstehend benannten „Volksport“ zu beschaffen (Vereins- oder Bezirksammlung), aus dem alles Notwendige hervorgeht. Daneben ist das Bundeslehrbuch, Heft 20 „Hilfe“ zu Rate zu ziehen.

Besondere Sorgfalt ist auf die Hauptprüfungsliste zu legen, die nach jeder Prüfung sofort an mich einzusenden ist. § 4 der Richtlinien.

Es wird vorerst kaum möglich sein, den Kreisrettungsausschuss zu einer Tagung einzuberufen. Es ist daher notwendig, daß die Bezirksrettungsobleute zunächst nach den Richtlinien arbeiten und in Zweifelsfällen durch schriftliche Anfragen die notwendige Aufklärung nachsuchen. Die Vereinsrettungsobleute müssen den Bezirksrettungsobmann stets auf dem laufenden halten über die Arbeiten. Die vorgegebenen Prüfungstermine sind vor allen Dingen frühzeitig im Einvernehmen mit dem Bezirksobmann festzulegen.

Die Jahresberichte weisen verschiedene Lücken auf. So fehlen von Köln drei, von Koblenz-Kirchen sieben, von M.Glabach ein, von Neuß 17, von Wanne-Eickel zwei, von Selm-Beifang ein Meldebücher oder die namentlichen Angaben von Kettling und Retter, desgleichen von Lützenfeld. Von Mülheim-Ruhr ist überhaupt kein Bericht eingegangen, obwohl dort Leistungen zu verzeichnen sind. Da ein Spezialbericht im „Volksport“ veröffentlicht werden soll, ist das Fehlende baldmöglichst zu ergänzen.

Peter Schmitt, Kreisrettungsobmann,
Duisburg, Juliusstraße 49.

Achtung, Wasserfahrer!

Trotz schriftlicher und öffentlicher Mahnung haben folgende Vereine die Fragebogen noch nicht zurückgeschickt: Koblenz-Metternich, Engers, Fahr Sürth, Erkenschwick, Selm-Beifang und Mül-

Turnen

1. Bezirk.

Termine der Seriengerätewettkämpfe.

Die am 24. Januar tagende Turnauschussitzung hat folgende Zusammenstellung der am Wettkampf beteiligten Vereine und Termine beschlossen: Turner, C-Klasse: Donnerstag den 5. Februar, 20.15 Uhr, in Rippes, Schule Turnstraße. Antreten folgender Vereine: Kalk 03, Enfen, Sülz 03 und Rippes. — Mittwoch den 18. Februar, 20.15 Uhr, in Kalk, Schule Albernannstraße. Antreten folgender Vereine: Mülheim, Enfen und Kalk. — Freitag, den 20. Februar, 20.15 Uhr, in Ehrenfeld, Schule Grafenreuthstraße. Antreten folgender Vereine: Rippes, Bar Kocha und Ehrenfeld.

Turnerinnen: Freitag, den 27. März, in Deutz, Schule

heim-Ruhr. Genossen, bis zum 20. Januar 1931 sollte ich meinen Bericht an den Genossen Biegel gesandt haben. Wie soll ich einen Bericht geben, wenn mir die nötigsten Unterlagen fehlen? Oder wollt ihr mir die Arbeitslust ganz verderben? Ich bitte nochmals um schnellste Einfindung der Fragebogen. Weitere Maßnahmen behalte ich mir vor und werde die säumigen Vereine bei der Abstempelung der Bootspässe genau so schnell bedienen.

G. M ö h l, Kreispartenleiter.

Wasserwanderer des 6. Kreises!

Der Bezirk Koblenz-Neuwied macht Pfingsten eine Moselwanderfahrt von Bullay nach Koblenz, die, wie alljährlich, wieder sehr schön zu werden verspricht und durch große Teilnahme eine Werbung für unseren Bund darstellt. Wer sich aus dem übrigen Kreisgebiet daran beteiligen möchte (Samstags abends bis Montags abends), melde schon jetzt an Herbert Schene, Ballendar (Rhein), Löhstraße 2.

7. Bezirk.

Terminkalender für das Jahr 1931.

15. Februar: Gemischte Bezirksrettungsübungsstunde in Düsseldorf. 9.30 Uhr bei Beß, Karlplatz. 1. Vortrag des Genossen Lösch: „Wie verholte ich mich bei Badeunfällen und Selbstrettung?“ 2. Vortrag über Vorgänge beim Ertrinkungstode. (Samariter.) 11.30 Uhr: Badeanstalt Grünstraße. 14.30 Uhr bei Beß: Kritik.

15. März: Gemischte Bezirksübungsstunde mit Kampfrichterübungsstunde. Düsseldorf. 9 Uhr: Luifenschule an der Bastionstraße, Turnhalle: Kinderfreibübungen des Weltkindertages. 11.30 Uhr: Badeanstalt Grünstraße. 14.30 Uhr bei Beß: Kritik und Kampfrichterausprache.

10. Mai: Gemischte Bezirksübungsstunde. Düsseldorf. 9 Uhr: Luifenschule, Turnhalle: Freibübungen für Wien. 11.30 Uhr: Badeanstalt Grünstraße: Sprunglehre und Spiel und Spaß. 14.30 Uhr bei Beß: Vortrag über Wien und Kritik.

27. September: Gemischte Übungsstunde in Düsseldorf mit dem Programm: Volkstümliche Schwimmfeste.

6. Dezember: Rettungsübungsstunde (Düsseldorf).

Wir geben weiterhin bekannt, daß sämtliche Mitteilungen an die Vereine nur im „Volksport“ veröffentlicht werden. Ich erinnere daran, daß entsprechend der weiblichen Mitgliederzahl nur Frauen (oder Mädchen) als Delegierte zu Tagungen entsandt werden.

Elisabeth Bayer Schriftführerin.

Gotenring 5. Beginn 20.30 Uhr. Antreten folgender Vereine: Mülheim, Bar Kocha und Deutz-Kalk.

Aus sechs Turnern, die die höchste Punktzahl erreichen, wird zum Schluß eine Riege zusammengestellt, die am Dienstag, dem 24. Februar, 20.15 Uhr, in der Bezirkschule Antwerpener Straße zu der Entscheidung gegen Ehrenfeld antritt.

Das Ausscheidungsturnen der Bezirksriege findet am 8. März in Kalk, Schule Antwerpener Straße, statt.

J. A.: Artur Hagendorf.

Werbt bei allen Sportgenossen
neue Abonnenten
für unser Kreisblatt „Volksport“

Turnerinnen des 1. Bezirks.

Merkt euch für die kommenden Serien-Wettkämpfe folgende Geräteübungen:

Unterstufe:

Pferd, seit mit Pauschen (Höhe 1,10). Aufhocken links im Sattel, sofort eine halbe Drehung links mit Griffslößen zum Streckstand auf Hals und Sattel. Seitstrecken der Arme, Vorbeugen und Rückschwingen links zur Standwaage, Aufrichten und sofort Spreizabsprung mit halber Drehung links in den Seitstand vorlings.

Reck, brusthoch. Sprung in den Stütz, Ueberspreizen links. Rückfallen in den Knieliegehang Knieaufschwung und Ueberspreizen rechts in den Seitfuß und Niedersprung vorwärts in den Seitstand rücklings.

Barren, hüfthoch. Mit schrägem Anlauf zum Kehrauffitzen rechts (Absprung links zum Grätschfuß vor den Händen), Einschwingen rechts mit Schraubenspreizen eine Vierteldrehung rechts zum Seitliegefuß vorlings, Aufhocken links auf den hinteren Holm, Aufrichten und Vorschreiten rechts auf den vorderen Holm in den Streckstand, Niedersprung vorwärts.

Oberstufe.

Pferd, quer ohne Pauschen (Höhe 1,10). Mit kurzem Anlauf Kehrauffitzen links in den Quersitz rechts, Arme in die Seithalte schwingen, eine halbe Drehung links (Armhaltung bleibt) Spreizen links in den Streckgrätschfuß mit Beugen der Arme in die Nackenhalte, Seitstrecken der Arme und zwei kleine Trichterkreise vorwärts, denen sich ein großer Kreis anschließt in den Stütz auf dem Kreuz. Schere hinter den Händen mit halber Drehung links, Rückschwingen der Beine und Aufhocken rechts zwischen den Händen, das linke Bein schwingt neben dem Gerät durch die Tief- in die waagrechte Vorhalte. Die Hände stützen neben dem rechten Bein, Beinrückschwingen links, Abspringen rechts, Beinschließen und Kehre links in den Querstand rechts seitlings.

Reck, kopfhoch. Aus dem Seitstand vorlings Grundstellung, Erfassen der Stange ristgriffs, Aufschwung rückwärts (mit geschlossenen Füßen) in den Streckstütz, Spreizen links und rechts in den Seitfuß zwischen den Händen, Sitzumschwung rückwärts anderthalbmal in die Knieliegehang Vor- und Rückschwingen, erneutes Vorschwingen mit Zurückhocken links, beim Rückschwingen Knieaufschwung rechts vorwärts. Zurückspreizen rechts in den Streckstütz, Spreizabsitzen links mit einer Viertel-drehung rechts.

Barren, kopfhoch. Aus dem Innenquerstand in der Mitte des Barrens, Erfassen der Holme speichsgriffs von unten, Drehen des Körpers rückwärts in den gestreckten Oberschenkelhang (also ohne Hüftbeugen) mit Nackenhalte der Arme, Wiedererfassen der Holme hinter dem Körper und Weiterdrehen des Körpers mit Rumpfsheben in den Streckgrätschfuß. (Hierbei werden die Unterschenkel unter die Holme gelegt, dann der Griff aufgegeben und der Oberkörper gehoben? Die Arme befinden sich neben dem Kopf.) Erfassen der Holme hinter dem Körper, Ein- und Rückschwingen in das Oberarmstehen, Quergrätschen der Beine (links vor rechts zurück), Rückbewegung Wiederholung widergleich. Rollen vorwärts in den flüchtigen Reitsitz vor der rechten Hand mit nachfolgender halber Drehung links und Schraubenspreizen links durch die Holmgasse in den Quersitz rechts (der linke Arm ist seitgeschwungen), Fächerflankenabsitzen links in den Außenseitstand rücklings.

5. Bezirk.

Am Samstag, dem 31. Januar, 1930 Uhr, findet bei Schmiz eine erweiterte Vorstandssitzung statt. Sämtliche Sparten-techniker werden gebeten, anwesend zu sein, da der Jahresplan zur Besprechung vorliegt. Die Techniker werden gebeten, zu dieser Sitzung eine Aufstellung mitzubringen über das in ihrem Besitz befindliche Material (Stempel, Bücher usw.). Die Genossen Guersch und Dellbrügge bitte ich, schon um 19 Uhr anwesend zu sein. M. Ewald, Spartenleiter.

Bestimmungen zum Gerätewettkampf im 5. Bezirk.

Laut Wettkampfordnung ist jeder Verein verpflichtet, zwei Kampfrichter zu dem Wettkampf zu stellen. Da der Bezirk zu diesen nicht genügend geprüfte Kampfrichter stellen kann, ist jeder Verein verpflichtet, einen Kampfrichter zu stellen. Zur Ueberwachung der Kämpfe wird je nach Bedarf ein Ausschußmitglied anwesend sein. Die Vereine Lünen-Süd, Wickede, Scharnhorst erhalten zu ihren Wettkämpfen Kampfrichter von der Vereinigung. Kampfrichter oder Ausschußmitglieder, die nicht zur Riege gehören, müssen die Fahrtkosten ersetzt werden. Jeder erstgenannte Verein ist Platz- oder Hallenverein, und hat Ort

und Zeit des Wettkampfes dem Gegner mindestens acht Tage vorher mitzuteilen. Vereine, die durch irgendwelche Umstände nicht in der Lage sind, den Wettkampf zum angesetzten Termin durchführen zu können, oder Kampfrichter, die zur angesetzten Zeit verhindert sind, müssen dieses ebenfalls spätestens acht Tage vorher dem Kampfrichterobmann und dem Bezirksturnwart melden. Vereine und Kampfrichter, die dieses nicht befolgen, müssen die entstehenden Unkosten tragen, und erhalten ferner Startverbot. Sämtliche Resultate der Wettkämpfe müssen dem Berichterstatter Rauermann Sonnags schriftlich oder telefonisch auf Nr. 39 513 Schmiz mitgeteilt werden. Zeit: 17 bis 18 Uhr.

G. Knorr, Bezirksturnwart, Dortmund-Brackel.

Am Ostheek 41.

E. Werth, Kampfrichterobmann Dortmund, Rieflstraße 46.

Nachfolgend der Serienplan für Gerätewettkampf der Turner und Turnerinnen:

a) Turner:

25. Januar: Höchsten gegen Hörde; Wickede gegen Scharnhorst; Dortmund 3, 1. M. gegen Lünen-Süd; Dortmund 3, 2. M. gegen Brackel.

30. Januar: Dortmund, 1. Abt. gegen Brackel; Dortmund 3, 1. M. gegen Dortmund 3, 2. M.

1. Februar: Hörde gegen Dortmund 3, 2. M.; Lünen-Süd gegen Scharnhorst; Brackel gegen Wickede, Dortmund 1 Abt. gegen Höchsten.

6. Februar: Dortmund 1. Abt. gegen Dortmund 3, 1. M.

8. Februar: Höchsten gegen Dortmund 3, 1. M.; Scharnhorst gegen Dortmund 3, 2. M.; Lünen-Süd gegen Hörde; Dortmund 1. Abt. gegen Wickede.

13. Februar: Brackel gegen Dortmund 3 1. M.; Dortmund 3, 2. M. gegen Dortmund 1. Abt.

15. Februar: Wickede gegen Höchsten; Brackel gegen Lünen-Süd; Scharnhorst gegen Hörde.

17. Februar: Hörde gegen Brackel.

22. Februar: Brackel gegen Höchsten; Lünen-Süd gegen Wickede; Dortmund 3, 1. M. gegen Hörde; Scharnhorst gegen Dortmund 1. Abt.

8. März: Dortmund 1. Abt. gegen Lünen-Süd; Dortmund 3, 1. M. gegen Wickede; Scharnhorst gegen Brackel; Dortmund 3, 2. M. gegen Höchsten.

15. März: Dortmund 3, 2. M. gegen Lünen-Süd; Hörde gegen Dortmund 1. Abt.; Höchsten gegen Scharnhorst; Wickede gegen Dortmund 3, 1. M.

22. März: Dortmund 3, 2. M. gegen Wickede; Dortmund 3, 1. M. gegen Scharnhorst; Lünen-Süd gegen Höchsten.

29. März: Wickede gegen Hörde.

b) Turnerinnen:

25. Januar: Dortmund gegen Hörde; Brackel gegen Wickede.

1. Februar: Hörde gegen Brackel; Wickede gegen Dortmund.

8. Februar: Dortmund gegen Brackel; Hörde gegen Wickede.

6. Bezirk.

Riegen-Wett-Turnen in Essen-Vorbeck.

Am Sonntag, dem 11. Januar, trafen sich fünf Vereine zu einem Riegenwettkampf an den Geräten. Geturnt wurde in der Mittelstufe. Es war die erste Veranstaltung dieser Art im Essener Bezirk und wurde schon seit Wochen von den Turnern mit Interesse beachtet. Die Leistungen lassen auf eine rege Übungstätigkeit in den Übungshallen schließen und hoffen wir, daß die nächste Veranstaltung die Oberstufe sowie die Jugendturner auch auf den Plan bringt. Am Barren und Reck belegten Alteneffen und Vorbeck die ersten Plätze während am Pferd Vorbeck und Steele mit Punktgleichheit die erste und Werden die zweite Stelle besetzten. Bei den Freilübungsgruppen war Vorbeck und Schonnebeck mit Punktgleichheit an erster und Werden an zweiter Stelle. Das Endergebnis ist folgendes: 1. Freie Turn- und Sportvereinigung Essen-Vorbeck 304 Punkte, 2. Arbeiter Sportverein Alteneffen 19, 302 Punkte, 3. Arbeiter Sportverein Freiheit, Essen-Steele 296 Punkte, 4. Arbeiter Sportverein Essen-Werden 288 Punkte, 5. Arbeiter Turn- und Sportverein Essen-Schonnebeck 254 Punkte. Mit dieser Veranstaltung war ein Kampfrichterlehrgang der Kartellschule Essen verbunden. Eine ansehnliche Zahl Kampfrichter hatte sich eingefunden, um ihr praktisches Können zu bereichern. Vergeßt nicht die Meldung zur Kampfrichterprüfung. Der Beschluß ist der 15. März.

H. Herzfeld.

6. Bezirk.

Laut Beschluß des Spartenrates vom 4. Januar in Duisburg ist am 1. Februar Beschluß für die Serienwettkämpfe der

Turner und Turnerinnen. Damit die Beteiligung der Turnerinnen den Turnern nicht nachsteht, ersuche ich alle Vereinsfrauen-turnwart(e)innen, eine Kette bestehend aus sechs Turnerinnen, zu melden. Die Meldungen gehen gemeinsam mit den Meldungen der Turner an den Bezirksmännerturnwart Gustav Zachmann, Lintfort, Wilhelminenstraße 10 b. Die Übungen der Turnerinnen sind leicht, daß auch Anfänger für diese Sache interessiert werden können, und somit kann kein Frauenleiter die Entschuldigung treffen, ich habe nur Anfänger. Also Frauenturnwart, meldet!!
Grete Klinge.

9. Bezirk.

Am Sonntag, dem 8. Februar, um 10 Uhr, findet in Merkstein-Magerau (Lokal Robus) unsere Turnspartentagung statt. Anträge der Vereine sind an den Turnspartenleiter G. Preiß bis zum 5. Februar einzureichen. Alle Funktionäre kommen am Samstag, dem 7. Februar, 19 Uhr, im selben Lokal zu einer Vorstandssitzung zusammen. Auswärtige Genossen, welche für die Nacht Quartier haben wollen, melden dies an den Genossen Preiß, Merkstein, Römerstraße.

Leichtathletik

7. Bezirk.

Sportwarte-Sitzung in Neuß.

Zu der Sitzung am 11. Januar 1931 hatten sich 14 Vertreter des neugebildeten 7. Bezirkes eingefunden. Die Tagesordnung

lautete: 1. Neuwahl; 2. Arbeitsplan 1931. Die Wahlen ergaben die einstimmige Wiederwahl des Bezirksportwarts, Genossen Over, Neuß. Als Beisitzer wurden gewählt Genosse Schlösser, Krefeld, und vorgeschlagen Genossin Barth. Nach ergiebiger Aussprache wurde folgender Jahresplan festgelegt: Am 12. April, 14 Uhr: Frühjahrsmaralldlauf in Form einer Schnitzeljagd durch den Grafenberger Wald. Ziel und Start: Kartellsportplatz. Als Mannschaftslauf sind vorgesehen: für Sportler 5000 Meter und Jugend 3000 Meter; anschließend Hand- und Fußballspiele. Am 26. April finden in Neuß die leichtathletischen Mannschaftsspiele statt. In Gladbach-Rheydt findet am 9. und 10. Mai ein Vereinsportwartelehrgang statt. Nähere Bekanntmachungen erfolgen noch im „Volksport“. Die Ausseideungskämpfe für das Olympia in Wien gehen am 31. Mai in Neuß vorstatten. An diesen Wettkämpfen können sich alle, also nicht nur die Olympiadfahrer allein, beteiligen. Eine Kampfrichterprüfung wird am 25. Oktober, morgens in Neuß abgehalten. Für den 1. November ist die Bezirksportwartesitzung vorgesehen und für den 8. November eine Hallenübungsstunde in Unterrath, vormittags 10 Uhr. In der anschließenden Aussprache wurde ein leichtathletischer Wettkampf Rheinland-Westfalen und der Herbst-Waldlauf erwähnt. Vereine, die Wettkämpfe abhalten wollen, bedürfen der Genehmigung durch den Bezirksportwart. Da die Bezirksmeisterschaften in diesem Jahre noch ausstehen, wollen sich die Vereine, die sich für Abhaltung derselben interessieren, rechtzeitig darum bemühen. In seinem Schlußwort wies Genosse Over auf das Olympia in Wien hin, zu dessen Gelingen alle ihre Kräfte einsetzen sollten.
A. Barth.

Handballspiele

Womenschau

3. Bezirk.

Ein ganz großes Spiel lieferten sich die Anwarter auf den Titel. Uellendahl gewann verdient, wenn auch das Resultat 10:2 etwas zu hoch ist. WSC gegen Freie Elberfeld 1:8. Der Jüngste des Bezirkes, Schwimmer Schwelm, weichte bei Verghausen und mußte sich eine 1:7-Packung gefallen lassen.
Wch.

4. Bezirk.

In Gevelsberg war der Westdeutsche Meister Kaiserlautern zu Gast. Obwohl das Spiel kurz nach dem Wechsel den Gast mit 2:1 in Vorteil sah, verließ derselbe wegen Herausstellens eines Spielers den Platz. In Lüdenscheid konnte Eggenscheid das Spiel mit 4:1 für sich entscheiden. Hagen 96 bezog von Fr. T. Hasperbach eine kräftige 8:2-Packung. Frisch auf Nachrodt mußte sich Hagen 96 mit 1:3 beugen. Gevelsberg-Lichtenplatz spielte mit Fr. T. Schwelm Remis.

5. Bezirk.

In Fortführung der Serie trafen sich die diesjährigen Favoriten zum entscheidenden Spiel. Infolge vielbeiniger Verteidigung kamen die Schwimmer zum knappen Erfolg. Dortmund 3. Abt. spielte gegen Lütgendortmund 3:1. Lünen behauptete sich knapp mit 4:3 gegen die 1. Abteilung von Dortmund. Mengede gab Brambauer mit 3:0 das Nachsehen. Remminghausen gab den Brechtenern einen ebenbürtigen Gegner ab. Leider wurde das Spiel abgebrochen. 0:0 stand bis dahin die Partie. Aplerbeck mußte dem Tabellenführer Jckern ebenfalls mit 3:0 den Sieg überlassen. Böbinghausen zeigte im ersten Serienpiel gute Leistungen. Gastrop-Mauzel war mit 4:1 im Nachteil. In der dritten Klasse siegte die 4. Abteilung gegen Brackel 5:2. Eving-Lindenhorst gegen Dortmund 3. Abt. 5:0. Freie Schwimmer gegen Lünen-Süd 1:3. Jckern und Mengede spielten 0:0. Die Varoper Spielerinnen hatten Gäste aus Schwerte; 1:0 war das Ergebnis.

6. Bezirk.

Hier gingen die Berichte nur spärlich ein. Schmidthorst brachte es gegen Rheinhausen nur zu einem 0:0. Leider wurde das Spiel zeitweise recht hart durchgeführt. Die Hamborner Schwimmer feierten einen Sieg gegen die Schmidthorster. Knapp, aber sicher mit 2:1.

7. Bezirk.

Der Spielbetrieb war reger. Im Serienspiel trennten sich St. Tönis und Textiljugend Krefeld mit dem 2:1-Ergebnis für Tönis. Die kombinierten Holthausen-Werstener mußten sich mit 3:4 den Unterrather Gästen beugen. Düsseldorf-Ost überrannte Gerresheim mit 8:2. Die zweite Garnitur von Ost schickte Oberkassel mit 6:0 nach Hause.

10. Bezirk.

Eine Bombenüberraschung lieferten die Heezener Handballer, die der Ahlener neuen Elf eine empfindliche Schlappe von 17:1 beibrachten. Ob es der Bewegung zum Vorteil gereicht einen Neuling derauf niederzuringen? Hoffen wir, daß der junge Ahlener Verein den Heezenern bald eine gebührende Revanche wird bieten können. Rünthes Mannschaft konnte dem Nachbar aus Werne mit 5:1 die erste Niederlage beibringen. Der Neuling Heeren-Werme wartete gegen Verghausen mit einer beachtlichen Leistung auf und schickte die Gästeelf mit einer verdienten 1:0-Niederlage auf die Heimreise.
thb.

13. Bezirk.

Die ersten Meisterschaftsspiele brachten teils die erwarteten Ergebnisse, teils auch wieder nicht. Bottrop-Boy, unser Bezirksmeister, kanterte Schwimmer Recklinghausen mit 6:2 nieder. Eickel verstand es, Eintracht Recklinghausen mit 4:0 das Nachsehen zu geben. Gesellschaftsspiele: Vertlich wie auch Schwimmer Gladbeck trennten sich 1:1. Freie T. Recklinghausen verstanden es, Vorwärts Marl mit 5:2 Lehrgeld zu geben. Turnerinnenspiele: Eickel setzte sich mit einem Siege von 5:1 an die Spitze der Tabelle. Eintracht Recklinghausen mußte dran glauben. Wanne wie auch Wanne-West trennten sich, wie immer, schon zum dritten Male mit Unentschieden.
Fr. Ch.

Berichte

3. Bezirk.

Zu der B.-A.-Sitzung vom 19. Januar 1931 waren erschienen die Genossen Sirrenberg, Bartsch, Schumacher und Weissenbach. Der Sonntag zeichnete sich durch Nichtantreten ganz besonders aus. WSC. 2. Mannschaft 5 Mark Freie Turnerschaft Elberfeld 2. Mannschaft 5 Mark und 1,20 Mark Unkosten an Uellendahl. Wettmann 5 Mark und 0,50 Mark an Uellendahl, 1896 Barmen 5 Mark und 3 Mark Unkosten an Oststadt und Uellendahl 5 Mark, alle wegen Nichtantretens; außerdem verlieren WSC. 2 und 1896 1 und 2 die Punkte.

Bis zum 2. Februar 1931 sind namentliche Mannschaftsmeldungen an den B.-A. zu senden, Platztermine zum selben Datum mit Datum für das ganze Jahr und Angabe der spielfreien Sonntage für besondere Veranstaltungen. Vergesst die Reklamen für das Serienheft nicht! Bis zum 16. Februar 1931 sind sämtliche Pässe der Vereine an den B.-A. zwecks Regulierung der Kartothek abzugeben. Das halbjährige Remgeld ist beizufügen. Der Paß des Spielers Hufel, Barmen-Loh, hat bis zum 2. Februar 1931 beim B.-A. zu sein. Das Entscheidungsspiel um die Bezirksmeisterschaft wird am 31. März 1931 auf dem Opphof um 15 Uhr ausgetragen; vorher das Spiel Uellendahl 2 gegen BfL Barmen 3 um die Bezirksmeisterschaft.

In Sachen Loh hat der Bund den Protest zum Beschwerdeweg verwandelt. Das Protestgeld wird mit Abzug der Verhand-

lungskosten an den Verein Loh zurückgezahlt. Der B.-M. beschließt, das Spiel Loh gegen Rächtebreck bleibt im Resultat bestehen. Die Unwissenheit des Vereins Rächtebreck betreffs des Spielers Spatmann kann laut Bundesbescheid nicht mit Punktabzug bestraft werden. Damit ist der Endspielgegner um die Bezirksmeisterschaft Rächtebreck. Weiffenbach.

5. Bezirk.

Am 13. Januar fand eine Ausschusssitzung statt. Anwesend waren Rauermann, Miebs, Dohhaus, Lange, Erwald und Schäfer. Da immer Schwierigkeiten mit der Spielkleidung der Bezirksmannschaft auftauchen, wird angeregt, sich in aller Kürze für eine Anschaffung der Kleidung für die Mannschaft einzusetzen. Das über den Genossen Steinke von Eving verhängte Spielverbot wird aufgehoben. Dasselbe tritt erneut in Kraft am 25. Januar und endet mit dem 15. Februar. Die Angelegenheit vom Spiel Dortmund 4. Abteilung gegen Eving-Lindenhorst kann nicht erledigt werden. Am 27. Januar findet eine Ausschusssitzung statt, wofolbst die Angelegenheit geregelt wird. Zu dieser Ausschusssitzung haben die Spielführer beider Mannschaften und der Schiedsrichter Genosse Böings von Aplerbeck zu erscheinen. Der Spieler Schubert Dortmund 1. Abteilung, Buchnummer 567 673, erhält vom Spiel gegen Bütgendortmund einen Verweis. Ebenfalls erhält einen Verweis der Genosse Willi Weßner, Dortmund, 3. Abteilung, Buchnummer 343 429, vom Spiel gegen die Freien Schwimmer. Spielverbot erhält der Genosse Miskowski, Scharnhorst Nr. 194 663, vom Spiel gegen Eving-Lindenhorsts Reserve, und zwar für den 25. Januar. Den Vereinen Brackel, Mengebe und Eichlinghofen zur Kenntnis, daß auch bei Gesellschaftsspielen die Mitgliedsbücher vorzuzeigen sind, andernfalls die Spieler nicht spielberechtigt sind. Friß Lange.

6. Bezirk.

In der Bezirksausschusssitzung vom 18. Januar in Duisburg waren anwesend die Genossen Starke, Rüch, Pampel und Weimann. Das Mannschaftsnennengeld wurde auf 3 Mark für ein ganzes Jahr festgesetzt. Turnerinnen- und Jugendmannschaften zahlen 150 Mark, zahlbar in zwei Raten bei Beginn einer Halbserie. Die Spielergebühren für das ganze Jahr beträgt 30 Pfennig einschl. Kreisbeitrag. Jugendliche sind frei. Jugendliche, die für Mannschaften gemeldet sind, zahlen ebenfalls 30 Pfennig. Die Städte Spiele Essen gegen Duisburg sollen am 3. April (Karfreitag) in Essen und am 17. Mai in Vintfort oder Hochheide ausgetragen werden. Sollten die Platzvereine der Gruppe Duisburg ablehnen, wird das Rückspiel in Hamborn-Schmidtthorst ausgetragen. Für sämtliche Tagungen wird die Vorzeigung der Partei- und Gewerkschaftsbücher verlangt. H. Weimann.

7. Bezirk.

Die Jahresversammlung der Sparte hatte folgende Tagesordnung: 1. Berichte; 2. Jahresplan 1931; 3. Anträge; 4. Zweite Halbserie; 5. Neuwahl; 6. Verschiedenes.

In seinem Bericht stellte Genosse Reymis fest, daß der Bezirk trotz aller Hindernisse einen guten Zuwachs erhalten habe, der besonders bei den Turnerinnen und zweiten Mannschaften zahlenmäßig gut zum Ausdruck komme. Der Berichterstatterobmann hatte im verflossenen Jahre 271 Berichte zu bearbeiten. Die allgemeine Hilfsarbeit der Vereinsberichterstatter müßte besser werden. Es folgte eine rege Aussprache. Ferner wurde verlangt, daß der neue 7. Bezirk in der Tagespresse mehr berücksichtigt werde. Der Kassenbericht zeigte trotz großer Arbeit ein mageres Kassenvorhältnis. Der Bericht der Mandatsprüfungskommission ergab von 17 Vereinen 29 Delegierte. Politisch sind elf, gewerkschaftlich 20 organisiert und Dissident sind 16 Genossen. Rot-Weiß Neuf und Hilden waren nicht vertreten und sollen einen strengen Verweis erhalten.

Dann steht der Jahresplan zur Aussprache, wovon Kurse in Düsseldorf und Krefeld, sowie Städte Spiele Düsseldorf gegen Köln und Krefeld gegen Düsseldorf hervorzuheben sind. Die vorliegenden elf Anträge wurden nach eingehender Aussprache angenommen. Für die zweite Serie zieht Textil-Neuend ihre zweite Mannschaft zurück, wodurch eine neue Einteilung in der Krefelder Gruppe erfolgen muß. Gruppe Düsseldorf führt die Serie nach System 30 durch. Bei Terminnot soll Anfang März ein Entscheidungsspiel unter den führenden Mannschaften stattfinden. Bezirksmeister beteiligt sich an den Kreispielen. Folgende Beschlüsse bleiben bestehen: Anwurf ohne Wartezeit; Schiedsrichterunkosten bleiben bestehen; Nichtantreten der Mannschaften 3 Mark Strafe; Nichtantreten der Schiedsrichter 2 Mark Strafe; Protest 10 Mark; Beschwerde 3 Mark. Beschwerde für Schiedsrichter zulässig. Strafen sind innerhalb 14 Tagen zu zahlen. Der Hockeyvertreter bat um Unterstützung durch den

B.-M. Wichtige technische Fragen sollen im Beisein der Hockeyvertreter auf der nächsten B.-M.-Sitzung geregelt werden. Die Neuwahl als Bezirksleiter traf den Genossen Reymis. Schriftführer und Berichterstatter wurde Genosse W. Kalin. Beisitzer wurden die Genossen A. Hülsberg, Düsseldorf und Buß, Krefeld, sowie ein Vertreter des Hockey und Tennis; Kassenrevisoren die Genossen Sonntag und Nöthlich. Im Schlusswort forderte Genosse Reymis alle Funktionäre zu reger Mitarbeit auf.

Willi Kalin, Schriftführer.

Bekanntmachungen

3. Bezirk.

Die für den 7. Februar 1931 anberaumte Spielleitersitzung muß umstandshalber schon am 31. Januar 1931 stattfinden. Die Spielleiter werden hiermit zum 31. Januar zum Sportheim Elberfeld, Klobbahn 5, geladen. Anfang der Sitzung pünktlich um 19 Uhr. Es muß jeder anwesend sein, da die Tagesordnung sehr wichtig ist, unter anderem steht die Einteilung zur neuen Serie zur Debatte. Ich mache auf die bestehenden Strafen aufmerksam.

Schumacher, Bezirks-Spielleiter.

6. Bezirk.

Die Spielermarken sind eingetroffen; sämtliche Bücher müssen bis zum 8. Februar mit der Marke für das Jahr 1931 versehen sein, widrigenfalls Spielverbot erfolgt. Für die Gruppe Duisburg-Mörs sind die Marken bei dem Genossen Josef Storke, Duisburg-Hochfeld, Blücherstraße 28, und für die Gruppe Essen bei dem Genossen Adolf Rüch, Essen, Lüneburger Straße 15, zu erhalten. Hermann Weimann.

7. Bezirk.

Zu der am Dienstag, dem 10. Februar, um 20 Uhr, im Lokale Ellenbeck, Oberkassel, stattfindenden B.-M.-Sitzung haben folgende Genossen unbedingt zu erscheinen: Buß (Fischeln), Hülsberg (Schwimmer) Nöthlich (Ost), Sonntag (Unterrath) und je ein Vertreter der Hockeyvereine. Besondere Einladung erfolgt nicht. Die Vereine Ost, Unterrath und Fichte Neuf, von der Krefelder Gruppe Tura, werden aufgefordert, sofort ihre Pässe zum Abstemeln an den Bezirk abzugeben. Fr. Reymis.

7. Bezirk.

Die Krefelder Vereinsberichterstatter werden gebeten, Vorschauen für Gesellschaftsspiele sowie Änderungen innerhalb der Serie bis spätestens Dienstags an untenstehende Adresse zu melden.

Willi Kalin, Düsseldorf-Oberkassel, Biersener Straße 231.

7. Bezirk.

Frühjahrsserie der Krefelder Gruppe. Laut Beschluß des Bezirksspiellertages vom 18. Januar nehmen nur die ersten Mannschaften an den Serienpielen teil, während die zweiten Mannschaften Pflichtspiele mit den neu gemeldeten zweiten Mannschaften austragen. (Schiedsrichter in Klammern.)

Erste Mannschaften.

1. Februar: Tura gegen Gladbach (Terhorst). Fischeln gegen Textiljugend (Nissel). Schwimmer gegen St. Tönis (Meulendyk).

8. Februar: Textil gegen Schwimmer (Meulendyk). Gladbach gegen Fischeln (Wilms). Tura gegen St. Tönis (Driefen).

15. Februar: Schwimmer gegen Gladbach (Wilms).

St. Tönis gegen Fischeln (Weinthal). Textiljugend gegen Tura (Terhorst).

22. Februar: Gladbach gegen Textiljugend (Terhorst). Schwimmer gegen Fischeln (Nissel).

1. März: St. Tönis gegen Gladbach (Wilms). Schwimmer gegen Tura (Meulendyk).

8. März: Textiljugend gegen St. Tönis (Meulendyk). Tura gegen Fischeln (Terhorst).

Pflichtspiele der zweiten Mannschaften.

1. Februar: Fischeln gegen Textiljugend (Weinthal). Schwimmer gegen St. Tönis (Driefen).

8. Februar: Textiljugend gegen Schwimmer (Terhorst). Gladbach gegen Fischeln (Nissel).

15. Februar: Schwimmer gegen Gladbach (Meulendyk). St. Tönis gegen Fischeln (Nissel).

22. Februar: Gladbach gegen Textiljugend (Meulendyk). Schwimmer gegen Fischeln (Driefen).

1. März: St. Tönis gegen Gladbach (Driefen).

8. März: Textiljugend gegen St. Tönis (Nissel).

Achtung! Spielleiter und Schiedsrichter.

Die Anwurfzeiten sind: Zweite Mannschaften 10 Uhr; erste Mannschaften 11.15 Uhr, ohne Wartezeit. Wo die Spiele nicht so stattfinden können, sind der Gegner und Schiedsrichter wenigstens sechs Tage vorher zu benachrichtigen. Spielformulare bis Montagabend an den Bezirk senden. Berichte in der Zeit von 18 bis 19 Uhr unter 523 61 Amt Düsseldorf durchgeben. Im übrigen gelten die am 18. Januar gefaßten Beschlüsse. Spielleiter und Schiedsrichter, sorgt für reibungslose Durchführung der Serie.

Gruppe Düsseldorf, erste Mannschaften.

1. Februar: Schwimmer gegen Gerresheim (Krämer). Oberkassel gegen Neuß (Schönnell). Ratingen gegen Eller (Röthlich).

8. Februar: Ratingen gegen Oberkassel (Wünsche). Ost gegen Neuß (Hülsberg).

15. Februar: Ost gegen Eller (Eckel). Gerresheim gegen Neuß (Krämer). Schwimmer gegen Ratingen (Plagen).

22. Februar: Oberkassel gegen Gerresheim (Hülsberg). Ratingen gegen Ost (Wünsche).

1. März: Ost gegen Oberkassel (Hülsberg). Eller gegen Gerresheim (Hamacher).

8. März: Schwimmer gegen Ost (Reymis). Gerresheim gegen Ratingen (Neuß).

15. März: Eller gegen Oberkassel (Krämer). Neuß gegen Schwimmer (Krauskopf I).

22. März: Oberkassel gegen Schwimmer (Krauskopf I). Ost gegen Gerresheim (Krauskopf II). Neuß gegen Eller (Kierdorf).

29. März: Eller gegen Schwimmer (Reymis). Ratingen gegen Neuß (Plagen).

Sußballsport

Aufgehobenes Spielverbot

1. Bezirk: Borussia Köln, Dünnwald, Flittard, Horrem, Gremberg (letzterer, weil ausgeschlossen und mit der Auschluss nicht bekannt war), Köln-Ralk, Mülheim, Bonn, Köln-Nord, Frechen und Runderoth.

11. Bezirk: Aplerbeck, Barop, Berghofen, Brünninghausen, Eichlinghofen, Hombruch, Kirchhörde, Menglinghausen und Sölde.

12. Bezirk: Weitmar-Blumenfeld. (Schreiben war nicht mehr erforderlich, weil Aufhebung auf der Bezirkstagung bekanntgegeben worden ist.)

Frank e.

Wochenschau

3. Bezirk.

Barmen 96 bezog von Barmen-Loh eine hohe 6:1-Absfuhr. Anscheinend haben sich die 96er von ihrer Krise noch nicht recht erholt. — Grün-Weiß Barmen war in ganz besonderer Form und besiegte Ronsdorf auf deren eigenem Platz sogar 12:0, nachdem es beim Wechsel schon 7:0 lautete. — Tus Sprockhövel konnte trotz größter Anstrengungen gegen die Eiche aus Elberfeld nicht ankommen und unterlag nach teilweise ausgeglichener Spiel mit 3:1. Halbzeit 2:0 für Elberfeld. Die beiden Vertreter aus dem Südwestfalenbezirk Jahn Milsepe und Vorwärts Bevelsberg, erzielten je ein 2:2-Unentschieden gegen Freie Turnerschaft Elberfeld und Barmen 1911. Im Kampf um die Gruppenmeisterschaft in der Gruppe Ost siegte die Reserve Sprockhövels gegen die gleiche vom VfB. Schwelm knapp mit 3:2.

4. Bezirk.

Das Spiel Einigkeit Herdecke gegen Altenhausen 96 wurde beim Stande 2:0 für Herdecke abgebrochen. Der Bezirksmeister Vorwärts Bevelsberg schlug sich am Sonntag gegen die spielstarken 1911er aus Barmen mit 2:2 besser, als man erwartete hatte. Auch Jahn Milsepe erreicht ein 2:2-Unentschieden gegen Freie Turnerschaft Elberfeld. Die junge Mannschaft Werder 1930 schlug Sportfreunde Alena überraschend mit 3:1. — Der Nachrodter ersten Garnitur gelang ein sicherer Sieg über die bestbekannte Westfäler Mannschaft mit 2:0.

5. Bezirk.

Die erzielten Ergebnisse fielen erwartungsgemäß aus. Wacker mußte die größere Routine der Remminghauser anerkennen. Das Revanchetreffen zwischen Teufen und Marten verlief remies. Westfarn erwies sich gegen Menglinghausen um eine ganze Klasse besser. Der 7:0-Sieg bringt diese zum Ausdruck. Arminia Ickern hatte alle Hände voll zu tun, um über Despel mit 1:0 siegreich zu bleiben. Ebenfalls knapp, 3:2, fiel die Begegnung Dortmund gegen Hansa aus. Britannia hatte in Kirchlinde einen starken Rivalen, sie mußten mit einer 2:1-Niederlage das Feld räumen. Barop behauptete sich gegen Schwerte 3:2. Marten komb. konnte Falke mit 3:0 aus dem Felde schlagen. Dortmund 26 mußte in Hörde ebenfalls die Segel streichen. Ruzel trat gegen Dortmund ersatzgeschwächt an und mußte dieses mit einer 5:2-Niederlage hüßen. Union gegen Wicked und Roland Dortmund trennten sich 1:1. Huckarde und Lütgendortmund überraschten mit guten Leistungen. Es gelang keiner Partei, Tore zu erzielen. Die Bewegungsspieler hatten in Bövinghausen eine harte Nuß zu knacken, sie mußten mit 2:1 geschlagen von dannen ziehen. — Rasensport Hörde überraschte gegen Schüren nach der besten Seite und konnte dem Sonderklassenvertreter ebenfalls eine Niederlage beibringen. Dasselbe Ergebnis erzielte Hombruch gegen Eichlinghofen. Rotweiß Lünen

stand in Brechten vor einer schweren Aufgabe, sie waren dieser nicht gewachsen und unterlagen 6:2. Aplerbeck stellt erneut seine gute Klasse unter Beweis und konnte Berghofen 6:0 niederkantern. Ruzel hatte Gelsenkirchen zu Gast und behielt mit 2:1 die Oberhand. Brünninghausen unterlag gegen Kirchhörde 4:5. Billmerich mußte mit einer 1:0-Niederlage die Heimreise antreten.

6. Bezirk.

In Hamborn reichte es nur zu einem Unentschieden. Teutonia und Meerbeck trennten sich hier mit einem 2:2. Lucas Duisburg unterlag gegen die Hochfelder nach prächtigem Spiel mit 1:4. Union Homberg landete gegen Hochstraß ein knappes 2:1. Hoch wurden die Oberhausener von Duisburg-Süd mit 7:1 nach Hause geschickt. Hochheide gewann in Altenessen knapp und glücklich mit 2:1.

7. Bezirk.

Der Spielbetrieb ist hier zur Zeit recht bescheiden. „1895“ hatte Elberfeld-West zu Gast und konnte die spielfarken Wuppertaler mit 2:1 niederhalten.

10. Bezirk.

Ueberraschende Ergebnisse brachte am letzten Sonntag der Fußballobetrieb. So mußte der Bezirksmeister Massen seine erste Niederlage von dem großen Rivalen und Nachbar, Sportfreunde Unna, knapp, aber verdient mit 2:1 in Kauf nehmen. Die zweite Ueberraschung des Tages bedeutet die hohe Niederlage des Ex-meisters Ramen in Holzwickede mit dem hohen Torergebnis von 8:4. Die Rüntener Elf gab im Spiel gegen den Hammer Gruppenmeister Vochum-Hövel einen gleichwertigen Gegner ab, und nur die unproduktive Arbeit ihrer Sturmreihe sicherte der Vochum-Höveler Elf einen hohen 4:1-Sieg. Die hervorragende Elf der Spielvereinigung Altenböge-Bönen mußte der technisch guten Herringer Elf mit 1:0 den Sieg überlassen. Zu ihrem ersten Spiel weilte der Neuling Oberraden bei dem Nachbar in Werne an der Lippe und stellte sich der Werner B-Mannschaft zum friedlichen Kampf, mußte aber der reiferen Spielweise der Werner bis Halbzeit einen 2:1-Vorsprung überlassen. Nach Seitenwechsel legte sich der Neuling mächtig ins Zeug und konnte beim Schlußpfiff mit 4:3 einen schönen und verdienten Erfolg entführen.

13. Bezirk.

Vorwärts Mannen waren wiederum siegreich gegen Eickel mit 5:1. Herten Langenbochum kanterte die Reserve der Kesser mit 5:0 nieder. Sportfreunde Bottrop brachte es nur auf ein Unentschieden gegen Vorwärts Reddinghausen. Vertlich mußte Federn lassen gegen Vochum-Grumme, 6:0. Herbest-Dorsten gelang es, Haltern mit 2:0 zu bezwingen. Freiheit Gelsenkirchen holte einen Sieg gegen Schwarzgelb Ruzel 2:1. Datteln mit Erlaß war es nicht vergönnt, Wanne zu schlagen. Etwas derb fiel die Niederlage aus. Eintracht Gelsenkirchen verstand es, knapp, aber sicher die Gefler-Katernberger zu bezwingen, 2:1. Datteln Meckingenhoven konnte Schwarzweiß Rapen mit 2:1 bezwingen.

Fr. Ch.

Berichte

12. Bezirk.

Die Vereinstechnerisierung am 11. Januar in Vochum hatte folgende Tagesordnung: 1. Rückblick, 2. Meisterschaftsspiele, 3. Wahl, 4. Berichtendes. Genosse Wolf führte aus, daß der Spielbetrieb gut sei; er bemängelt die schlechte

Verlangen Sie in Fußballstiefeln nur die führende Marke: Seuwenia
Sie in Rennschuhen u. s. w.
Zu haben bei dem Arbeiter-Turnverlag oder dessen Filialen

Beteiligung der Vereine am Bezirkswettbewerb und den Technikerkursus in Bergen. Das Bezirksfest in Herne war gut von den Fußballern besucht. Zum 2. Punkt führte Genosse Wolf aus, daß jetzt 32 Fußballvereine an der Serie teilnehmen. Es wurde der Wunsch laut, im kommenden Jahr Klasseneinteilung vorzunehmen, um den Spielbetrieb zu heben. Der Antrag wurde auch angenommen. Dann schritt man zur Wahl des Technischen Ausschusses. Es wurden die Genossen Wischniewski, Mann, Schöpe und Mergel gewählt. Zum Schluß wurden Klagen laut über die Spielerbörse.
 Karl Breitenbach.

Bekanntmachungen

1. Bezirk.

Rölnner Vereine! Meldet sofort pünktliche Berichtserkatter. Sorgt besonders in den Landorten für restlose Durchgabe der sonntäglichen Resultate.

Bezirksberichterstat: Einige Berichte gingen leider zu spät ein und konnten deshalb nicht verwertet werden. Nächster Einwendungstermin wird bekanntgegeben. Genossen, seid pünktlich.
 — Ro. —

1. Bezirk.

Wir ersuchen die Vereine, alle Anregungen und Beschlüsse unseres so harmonisch verlaufenen Spartenfestes zu beachten. Rote Fragebogen stehen noch aus von Boll, Sand, Dellbrück, Niehl, Niehl Bew., Brück, Eintracht. Wir bitten um sofortige Einwendung. Um die Vorarbeiten zum Serienbeginn am 1. März 1931 nicht aufzuhalten, ist zu beachten: Fußballrunden-Fragebogen sind bis zum 25. Januar unbedingt einzusenden. Meldegebühren (Männer-Mannschaft 5 Mark, Jugend 2,50 Mark) sind zum gleichen Termin an den Spartenkassierer F. Kienzl, Köln-Rippes, Gellertstraße 46, zu zahlen. Mannschaften, für welche keine Schiedsrichter oder Kurlisten gemeldet sind, bleiben unberücksichtigt. Wir ersuchen dringend, zu dem Schiedsrichter-Kursus (jeden Donnerstag 19.15 Uhr in der VHS-Schule) noch Kurlisten zu melden. Folgende Stadtvereine melden zu wenig Schiedsrichter: Braunsfeld, Dünwald, Höhenhaus, Poll, Ralk, Union, Niehl Bew. Vereinsleitungen, sorgt für strikte Durchführung aller Bestimmungen. Ihr erleichtert uns und euch die Arbeit. Macht Gebrauch von eurem Delegationsrecht zum allgemeinen Bezirkstag am 8. Februar.

Kreisspiel Köln 93 gegen Dortmund-Eving am 1. Februar in Mülheim, Platz Fort 11. Ab 12 Uhr Spielverbot; meldet eure Morgenspiele rechtzeitig. Vorverkaufskarten sind bei der Geschäftsstelle abzuholen. Dringend bitten wir, die Sprechstunde des BV. Dienstags von 7—9 Uhr einzuhalten.

Die Spartenleitung: Steubefand.

3. Bezirk.

Die Vereine Ohligs und Gräfrath erhalten je 2 Mark Strafe wegen Nichteinwendung des Spielformulars resp. Nichtmeldens des Resultats. Das über die Spieler Glittenberg und Oberste Lehn, Herzkamp, sowie Schüller, BV. Schwelm, verhängte Spielverbot wird aufgehoben. — Der Genosse W. Heß, Paß Nr. 3043, hat am Donnerstag, dem 5. Februar 1931, 20.30 Uhr, im Sportheim zur Bundesausschulung zu erscheinen. Die Vereine, welche am 18. Jan. den Technikerkursus nicht beschiedt haben, erhalten eine Rüge. Der Kursus war sehr interessant und muß in Zukunft von allen Vereinen beschiedt werden. Die Fußballabteilung der Fr. Turnerschaft Rüsfringen beabsichtigt, am zweiten Pfingsten ein Propagandaspiel im 3. Bezirk auszutragen. Vereine, welche Interesse daran haben, wenden sich bis zum 5. Februar an den Genossen H. Hoppe, Elberfeld, Höchsten 46. Der Genosse Bindus, Langerfeld, erhält einen strengen Verweis.
 Der Bezirksausschuß.
 J. A.: W. Röcker.

6. Bezirk.

Alle Vereine werden aufgefordert, sofort dem Bezirkschiedsrichterbmann Erich Hoyer, Kettwig-Ruhr, Kirchfeldstr. 23, die Adressen der Schiedsrichter mitzuteilen. Diejenigen Vereine, die keine Schiedsrichter haben, müssen sofort Kurlisten melden, da in Kürze der neue Kursus beginnt. Vereine, die bei Beginn der Serie über keine Schiedsrichter verfügen, werden von den Serienpielen ausgeschlossen. Desgleichen ist zu beachten, daß für sämtliche Spiele Schiedsrichter angefordert werden. Vorwärts Dümpfen erhält wegen Nichtanforderns von Schiedsrichter am 11. Januar 2,00 Mark Strafe, desgleichen Stoppenberg.
 Hoyer, Obmann.

7. Bezirk.

Sonntag, den 1. Februar 1931, morgens 9.30 Uhr, findet im Präsidium zu Krefeld der diesjährige Bezirksfußballtag statt. Für jede gemeldete Mannschaft ist ein Delegierter zu entsenden. Als Ausweis ist mitzubringen: Mitgliedsbuch, Partei- oder Gewerkschaftsbuch, sowie Kirchenaustrittsbescheinigung. Nachmittags 2.30 Uhr findet das Städtepiel Krefeld gegen Düsseldorf statt. Düsseldorf spielt in Rotweiß, Krefeld in Grünweiß. Beide Mannschaften müssen weiße Hosen mitbringen. Torleute ganz Kleidung.
Alle Vereine, welche bis heute die roten Fragebogen noch nicht eingeschickt haben, ersuche ich dringend, dasselbe sofort nachzuholen.
 Hoyer, Obmann.

Folgende Spielverbote sind mit sofortiger Wirkung wieder aufgehoben: 1895 Gerresheim; Unterrath. Peter Hunen.

12. Bezirk.

Der Kursus für Schiedsrichter fängt am Sonntag, dem 1. Februar 1931, um 9.30 Uhr, im Lokale Fr. Wilde, Bochum, Alleestraße 123, an. Diejenigen Vereine, die noch keinen Schiedsrichter haben, müssen unbedingt ihre Kurlisten zum Kursus schicken.
 Aug. Schmalz, Obmann.

Vom Bezirksrat

5. und 11. Bezirk.

Laut Beschluß beider Bezirksräte findet der allgemeine Bezirkstag beider Bezirke am 15. Februar, um 9 Uhr, im „Volkshaus“ Dortmund 1, Kampstraße 88, mit folgender Tagesordnung statt: 1. Geschäftliches, 2. Berichte, 3. Vortrag, 4. Neuwahlen, 5. Anträge und Verschiedenes. Delegationsmodus: Auf je 50 Mitglieder 1 Delegierter. Mitzubringen ist: gestempelter Mandat des Vereins, Bundes-, Gewerkschafts- und Partei-Mitgliedsbuch. Vereine, welche Obiges nicht beachten und die Bezirks- und Kreisbeiträge bis Jahreschluß nicht gezahlt haben, erhalten kein Stimmrecht. Anträge müssen schriftlich bis zum 5. Februar an die Geschäftsstelle, Dortmund, Riehlstraße 9, eingereicht sein. Später einlaufende Anträge können nicht behandelt werden.

Die vom Bund zugesandten Fragebogen müssen bis 15. Jan. an die zuständigen Adressen abgesandt sein. Genossen sorgt dafür, daß dem Bezirk der Fragebogen zugeht, damit ein ordentlicher Bericht gegeben werden kann.

W. Heßmer. — M. Zimmermann.

Seifenfabrikate GEG.

aus der genossenschaftlichen Seifenfabrik

sind die besten

und in allen Verkaufsstellen der Konsumvereine zu haben

Verlag: Kreisvorstand des 6. Kreises. Schriftleitung und Geschäftsstelle: R. Müller, Düsseldorf-Eller-Freiheit, Friedrich-Engels-Straße 46. Tel. Düsseldorf 691621. Postcheckkonto Essen Nr. 18024. (Alle Zahlungen an diese Adresse.) — Druck: Westd. Verlags-Druckerei, G. m. b. H., Düsseldorf, Corneliustr. 15. — Eingetragen unter „Volksport Düsseldorf“. Bestellung bei jedem Postamt. — Redaktionsschluß: Freitags abends (Montags nachmittags nur für kurze Sportberichte vom Sonntag.) — Geschäftsanzeigen: Ganze Breite pro Millimeter 40 Pfennig, 1/2 Breite 20 Pfennig, 1/4 Breite 10 Pfennig. Vereinsanzeigen: 50 Prozent billiger.